

# Emser Zeitung

## aus dem Amtlichen Kreisblatt



## für den Unterlahnkreis

Bezugspreis: Monatlich 2.— Pf. Anzeigenpreise:  
Die einfache Münzzeitung 8 Pf. auswärtige, amtliche  
Bekanntmachungen 12 Pf. Notizen 25 Pf.

### Lahn-Bote

Erscheint täglich außer Sonn- u. Feiertag. Notiziendruck und  
Verl. Dr. Chr. Sommer, Bad Ems. Ans.: Dr. Bauer, Düsseldorf,  
Geschäftsführer. 95. Tel. 7. Brauns. Schrift: A. Reich

Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Postverwaltung der Stadt Bad Ems

Nummer 276

Bad Ems, Dienstag den 25. November 1924

75. Jahrgang

## Spannung zwischen England und Ägypten

### Neues vom Tage

#### Eigener Drahtbericht.

Die französische Anteile in Nework, die gestern 10,10 Uhr aufgelegt war, ist weit überzeichnet worden.

Der gemeinsame deutsche und alliierte Sachverständigenrat gestern in Paris Sitzungen wieder aufgenommen.

Die deutsch-japanischen Handelsverhandlungen haben jetzt in Berlin begonnen. Bei den Verhandlungen ist als Voraussetzung der deutsch-japanische Handelsvertrag von 1911 vorgelegen.

Der *Standard* meldet aus London: Die Verhandlungen über den deutsch-japanischen Handelsvertrag haben gestern um 10,15 Uhr vorzeitig in Handelsamt begonnen.

Im Kontrast werden die Vorbereitungen für die Beleidigung von Goldbarren im Wert von zwei Milliarden Dollar getrieben. Es handelt sich wohl um die größte bisher dagegen getroffene Beschädigung von Gold, das im Zusammenhang steht mit dem Güstrower Banken nach Zeichnung der deutschen Anteile.

Die B. J. meldet aus Mexiko: Nach den Berichten des Generals Gonzales, des Chefs der militärischen Operationen im Staate Tabasco, waren 17 Offiziere, darunter drei Generäle und vier Oberste der Rebellenstreitkräfte, die früher bei der Föderation gefangen waren, freigelassen, die Föderale Waffe geküßt und in die Küste Formosa eröffnet.

### England und Ägypten

#### Englische Kabinettssitzung zur Lage in Ägypten.

Mr. London, 24. Nov. Heute nachmittag findet eine neue Sitzung des ägyptischen Kabinetts statt, um die Lage in Ägypten zu ordnen. Die Antwort der ägyptischen Regierung auf die englische Note wurde gestern nachmittag vor Altenby überreicht.

Ägypten hat bezahlt.

Mr. London, 24. Nov. Entschieden der Prozeß gegen Mr. Menzies wurden die 500.000 Pfund von dem Hauptmann der ägyptischen Regierung heute morgen durch einen Scheid bezahlt, der von einer kurzen Note bestätigt war, in der die Regierung gegen die übrigen Forderungen der englischen Regierung protestiert.

Belohnung des Sollm's Alzeyden durch englische Truppen.

Mr. Cairo, 21. Nov. Da die ägyptische Regierung nicht alle Forderungen der englischen Note annehmen will, haben die britischen Truppen Ägypten entzogen. Mr. Goldschmid in Alzeyden zu ägypten.

Die Antwort der ägyptischen Regierung.

London, 24. Nov. (Telegr.) Die Daily Mail meldet aus Cairo, die Antwort der ägyptischen Regierung auf die beiden britischen Notes gebe vielmehr dem ägyptischen vor dem ägyptischen Bezeugen Ausdruck, das von der ganzen Note verunsichert werde, und erklärt, daß die ägyptische Regierung in keiner Weise dafür verantwortlich sei. Die einzige Verantwortlichkeit, die die ägyptische Regierung anerkenne, betreffe die Beleidigung und Bestrafung der Besiedler, um das tiefe Bedauern des Landes zu zeigen und der britischen Regierung Gelegenheit zu tun, sie für zu einer Entschuldigung und zur Zahlung der geplanten 500.000 Pfund bereit zu stellen. Sie sei ferner bereit, Verbündungen zu verhindern und sich vom Parlament Wehrmacht zu diesen Zwecken erstellen zu lassen. Die ägyptische Regierung sei aber der Ansicht, daß die beständige der ägyptischen Armee in Sudan verfolgte Verbündung nicht nur eine Veränderung des Status quo bedeute, den britische Regierung aufsetzt zu erhalten schließe, sondern auch in vollem Maße drohen mit der ägyptischen Verbündung seine, nach König und der oberste Chef des Heros sei und, also das Recht habe, Offiziere zu entlassen.

Zu dem englisch-ägyptischen Konflikt wird noch gemerkt, daß die Lage vom Widerstand mit möglichster Rücksicht verfolgt wird. Man erwartet eine Intervention Ägyptens an den Weltkriegsrat.

#### Der Rücktritt des ägyptischen Kabinetts.

London, 24. Nov. (Telegr.) Nach der Rückmeldung aus Cairo ist das Kabinett zurückgetreten. Der König nahm das Stützungsamt an und berief den Senatspräsidenten Muhammed Pascha mit der Bildung eines neuen Kabinetts.

#### Englische Pressestimme.

Mr. London, 24. Nov. Die englischen Kontinentalländer beklagen unzählig die ägyptische Aktion im leitenden Stelle.

Auf der Rechten findet man einen leichten Unterton von Bedeutung, die Regierung könne ihre einmal eingeschlagene starke Politik aufrecht wahren, obwohl die weitgehenden Forderungen bestimmt ist. Alle anderen vertreten die Sicht auf, daß die vornehmste England die Widerholt, der sie trotzdem bewiesen, die England doch im Sommer bei den Verhandlungen mit Josafat Pascha für sich in Anspruch genommen hätte.

"Morning Post" meint, daß alle gestellten Forderungen durchaus innerhalb der englischen Ansprüche liegen. "Daily Telegraph" sagt, daß man durch den ganzen Vorhang des Websobots nicht verzogen habe. Die "Times" kommt zu dem Ergebnis, daß das Reich Englands nicht mehr in einschlössen könnten und im Interesse aller südlichen Landes aufgewacht und ganz besonders verteidigt werden. "Post" hält es für sicher, daß die Briten rezipiert werden. Wer mit der Weimarer Verfassung nicht einverstanden ist, der mag auf dem Durchgang der Verfassung seinen Weg in ein anderes erledigen. Daraus wird niemand gehindert werden. Die Verfassung ist und bleibt das Grundgesetz. Die Achtung vor diesem Grundgesetz ist höchst staatsräuberische Pflicht und es ist jedem nationalen und sozialistischen, die Achtung zu untergraben.

#### Zu den Wahlen

#### Reichskanzler-Wahl in Köln

Mr. Köln, 25. Nov. Die rheinische Zentrumspartei hat am Sonntag mit einer großen öffentlichen Versammlung den Wahlkampf im Rheinland eröffnet. Der Hauptredner des Tages war der Reichskanzler Marx, der über das Thema "Die deutsche Politik" sprach. Das Publikum vertrieb dem Kanzler bei seinem Erscheinen lebhafte Ovationen, die sich beim Betreten der Rednertribüne wiederholten. Der Kanzler führte u. a. folgendes aus: Das herangeforderte Ereignis in der politischen Entwicklung des laufenden Jahres war zweifellos die Londoner Konferenz um die Annahme des von den ausländischen Vertretern erarbeiteten Gesuches. Bei den Verhandlungen über die zu dieser Auslösung zu erzielenden Vorfälle wurde der Reichsregierung im Reichstag vorgehalten, daß ja eigentlich Erfolge in London doch nicht erzielt worden seien. Ich habe der Opposition ohne weiteres zugegeben und erklärt, daß sie habe recht informiert, als unter Wünsche, die mir nicht beigelegt hatten, bei meinem nicht von der Londoner Konferenz festgestellten werden. Auffällig ist es nicht uninteressant, um welche augenfällige Lage mit dem Zustand zu vergleichen, zu der Zeit, als die heutige Regierung ihr Amt übernahm. Damals allgemeine Auflösung, die Achte in höherer wirtschaftlicher Sorge, die Industrie belastet durch schwierige Verträge mit der Entente, überall allgemeine Unzuverlässigkeit und militärische Rauhusten. Wie anders der Zustand heute! Kein Mensch denkt daran, daß Rheinland vom Deutschen Reich abgesegnete, wie fruchtbringende Zukunft eine bessere Zeit über Rhein und Ruhr gekommen. Der weitere Verlauf seiner Rede führte der Reichskanzler aus, daß die Regierung bei den Bürgern von Herrschaft über die Räumung der rechtsgerichtlichen Besitztäte habe. Die Reichsregierung reagiert damit, daß die Räumung der ersten Zone mit der Stadt Köln gemäß den Bestimmungen des Vertrags am 10. Januar 1925 erfolge. Auf Berufung des Generals von Rathaus bemerkte der Kanzler: Ich bedanke es außerordentlich, daß in die Zeit des in London eingeleiteten und seither doch stetiger fortwährender Entspannung der deutsch-französischen Beziehungen die Verhaftung des Generals von Rathaus gefallen ist. Die belästigende Anteilnahme hat in uns leider offensichtlich vorher die Erinnerung an frühere grausame Zeiten noch dem Weltkrieg wachgerufen. Ich kann aber einzuweisen die Hoffnung nicht auf-

geben, daß die bisherige Behandlung des Falles in Frankreich doch nicht als ein williges Weiderstehen solcher Gedanken, sondern nur als Entlastung angesehen zu werden braucht. Wir wollen nach Räumung dafür sorgen, daß einem Untersuchung kein Recht wird. Auf die Innopolitik überzeugt, erklärte der Reichskanzler: Mit einem Bürgerkrieg, wie er im augenblicklichen Ablaufsatz theoretisch zu erwarten war, wäre eine konzentrierte Fortbildung unserer Außenpolitik nicht mehr möglich gewesen. Eine Regierung, die im Westen Frankreich ansteht und vom Senat aufsetzt, bitte nicht nur auf jede schwache parlamentarische Volksmehrheit, sondern auch zugleichzeitig nach der völklichen Seite hin zu rütteln. Ich kann mir nicht vorstellen, wie Großbritannien oder Frankreich zu werden mögl. Einzelne Politik nicht mehr möglich gewesen. Eine Regierung, die im Westen Frankreich ansteht und vom Senat aufsetzt, bitte nicht nur auf jede schwache parlamentarische Volksmehrheit, sondern auch zugleichzeitig nach der völklichen Seite hin zu rütteln. Ich kann mir nicht vorstellen, wie Großbritannien oder Frankreich zu werden mögl. Einzelne Politik nicht mehr möglich gewesen.

Die demokratische Wahlstimmung für Hessen-Nassau.

Mr. Frankfurt, 25. Nov. Die Kandidatenliste der Deutsch-Demokratischen Partei für Hessen-Nassau zeigt folgende Namen für die Reichstagswahl: 1. Prof. Walther Schmidt, Hochschullehrer, Berlin; 2. Wilhelm Spindler, Oberlehrermeister, Kasel-Wilhelmsdorf; 3. Dr. Albert Hoff, Bankdirektor, Frankfurt a. M.; 4. Karls Gottsche, Rad, Geschäftsführer des Schuhfabrikanten Schwarzrot-gold, Rosenthal; 5. Dr. Klaus Bötzing, Delegationsvorsitzender, Bremen; 6. Dr. Ernst Leib, Fabrikdirektor, Bremen.

Für die Landtagswahl: 1. Gustav Ernst Wolf, Frankfurt a. M.; 2. Werner Kötzel, Lehrer, Höchst; 3. T. H. Göbel, Cölbe; 3. Frau Dr. Rosa Kempf, Frankfurt a. M.; 4. Bürgermeister Grun, Brachain; 5. Prof. Max Deutzheim, Höchst, Bürgermeister, Marburg; 6. Dr. Bruno Ufer, Dillenburg.

Endgültige Kandidatenliste der Deutschen Volkspartei.

Reichstag: 1. Chemiker und Direktor Dr. Wilhelm Kalle, Frankfurt a. M.; 2. Reichslandbund, vorstehender Landwirt Karl Henn, Soltau; 3. Oberstaatsrat Dr. Hans Becker, Kasel; 4. Polizeihauptkommissar Theodor Seiter, Frankfurt a. M.; 5. Landrat und Bürgermeister Christian Blümchen, Wörth-Höfen (Bergzaberg); 6. Schaffestellein Ziel, Minna Albrecht, Frankfurt a. M.

Landtag: 1. Stadtdirektor Wilhelm Schwabhausen, Frankfurt a. M.; 2. Landwirt Erwin Sauer, 3. Vorsteher des Junglandbundes Hessen, 4. Vorsteher des Reichs-Landwirbtags -Dolzhagen (kreis Arnsberg); 3. Abgeordneter a. D. Georg Wolf, 4. Mitglied des mitteldeutschen Bauernvereins, Kasel; 4. Frau Studiarium Anna Froehlich, Höchst; 5. Landwirt und Bürgermeister a. D. Altfrieda des Kommunalvereins und Landesbauernhauses Wilhelm Gudz, Breithardt; 6. Schlossermeister Friedrich Uhl, Wehl.

Oldenburger Stadtratswahlen.

Mr. Oldenburg, 24. Nov. Gestern haben in der Stadt Oldenburg die Stadtratswahlen stattgefunden. Die Wahlbeteiligung war ziemlich mäßig, sie betrug 69 Prozent. Das Ergebnis ist folgendes: 1. Deutschnationaler Volkspartei 7 Sitze (Wihde 2), Deutsches Volkswort 13 Sitze (12. Demokratie 7 Sitze 5. Sozialdemokraten 8 Sitze 2. Katholische 1 Sitze 1. Gewerkschaften 1 Sitze 1. Sozialdemokraten 2 Sitze 1. Liberalen 1 Sitze); 2. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei 12 Sitze; 3. Kommunistische Partei 2 Sitze; 4. Deutscher Nationalsozialistischer Arbeiter- und Soldatenverein 1 Sitz.

#### Der Rawy's um die Ausfuhrabgabe

Ende der vorigen Woche hatte es den Anschein als wolle der neuerrichtete Agent für die Reparationszahlungen, Herr E. Parker Gilbert, den Kampf gegen die Provinzialabgabe, welche England, Frankreich und Belgien vom Wert der deutschen Warenauftakt erheben, einleiten. Wihde z. haben Reichsbehörden dem deutschen Exporteur 26 Prozent vom Verdunghsbeitrag, welche von ausländischen Warenfirmen zugetragen werden, verglichen. Dadurch hätte das Reich die Möglichkeit, den Durchlauf der Formalitäten schaffen zu können, die bis jetzt den Importen ausgebremst. Durch die Erfüllung der Formalitäten schaffen die Reichen die entsprechende Wiederbeschaffung deutscher Ausfuhrabgaben möglich. Und wenn dies vor dem Praktischen unentbehrlicher Stütze zu bewahren. Nun hat der Agent die Reparationszahlungen den Aufwand erhöht, um die Ausfuhrabgabe flüssig und mit erheblicher Verzögerung zu überwinden. Dies ist eine erhebliche Verzögerung, die Vergangenheit vorausnehmen. Es kann zu erwarten, daß im Verlaufe des Kriegsagenten eine große Erfahrung gesammelt wird. Die Reparationsagenten werden den gleichen Verständnis für die Qualität des deutschen Warenauftakts machen. Wihde z. waren 5 Ländern antifaschistischen und den vorübertretenden amerikanischen Interessen zur Verfügung stellen kann. Wenn vielleicht auch der Reparationsagent einen solchen Missbrauch von amalitischen Material abschaut, so sind doch nach zukünftigen Erfahrungen in ähnlichen Fällen auf die Dauer Vertrauensbrüder kaum zu vermeiden. Die Bedenken, welche die Forderung des Reparationsagenten auslösen, würden durch Gellärungen gemildert, welche Herr Gilbert bald darauf vor amerikanischen Vertretern vorbringen wird. Nach dieser Darstellung will der Reparationsagent die Begründungen für die Ausfuhrabgabe in die eigene Hand nehmen, nur auf England, Frankreich und Belgien einen Druck auszuüben, auf die Erhebung der Abgabe zu verzichten. Wihde die Art, wie der Reparationsagent dies erreichen will, drängt jedoch nichts an die Erforschung.

In den Handelsvertragsverhandlungen, die Deutschland gleichzeitig mit einer ganzen Reihe von wichtigen Wirtschaftsländern zu führen hat, spielt die Ausfuhrabgabe naturgemäß eine große Rolle. Sie bedeutet doch im Grunde eine einseitige Maßnahme gegenüber dem deutschen Handel und die Ausfuhrabgabe flüssig und mit erheblicher Verzögerung zu überwinden. So wird der Reparationsagent die Begründungen für die Ausfuhrabgabe in die eigene Hand nehmen, nur auf England, Frankreich und Belgien einen Druck auszuüben, auf die Erhebung der Abgabe zu verzichten. Wihde Erfolg, so verliert Deutschland jegliche Auslastung, die im Londoner Reparationsabkommen vorbereitet. Wihde werden die doppelten Zölle, dem betreffenden Land außer der Welt eine Begrifflichkeit gegenüber dem Reparationsfonds zu verhältnis und gleichzeitig den inländischen Kaufmann vom Bezug deutscher Waren abwerden. Hat diese leistungsvolle Wirtschaft Erfolg, so verliert Deutschland jegliche Auslastung, die im Londoner Reparationsabkommen vorbereitet. Wihde entsprechende Betriebe zu unterstützen. Der Agent für die Reparationszahlungen hat in erster Linie alle Hindernisse aus dem Wege zu räumen, welche die Durchführung des Londoner Abkommen entgegenstellen. Darum vor der Errichtung nicht unzureichend, daß der geschichtliche Schrift des Herrn Gilbert den Kampf gegen die Ausfuhrabgabe einleiten sollte. Wenn der Reparationsagent über das Jahr aus Reifezeitigkeit die Auszugung der Begründungen in den Kreis seiner Beauftragten gegeben haben sollte, so würde das beweisen, daß Herr Gilbert eine sehr formale Auslösung von seiner Aufgabe hat. Wenn er der Abwicklung der Reparation wirklich dienen will, muß er energisch mitarbeiten, Deutschland vor den Gefahren zu bewahren, welche seine wirtschaftliche Bewegungsfreiheit hemmen.

Räumung von Köln nach Erfüllung

Mr. Paris, 24. Nov. Wihde meldet aus Paris. Wihde erklärt in autorisierten Kreisen, daß über die Räumung der kaiserlichen Zone durch die englischen Truppen noch nicht entschieden ist. Erst wenn Deutschland sich von seinen Verpflichtungen berechtigt habe, d. h. wenn es die durch den Dawesplan aufgeriegelten Verbindungen betrifft, den Reichsbank und der Zentralbank erfüllt habe, werde, wie aus allen Kreisen die Erwartung ist, daß die Räumung jener Region bestimmt.



# Aus Stadt und Land

Wetterbericht  
Schwelt., gewisse Regen, etwas Abkühlung.

**Gesetzgebung vom Arbeitsmarkt. Neuregelung ob 1. Dezember 1924.** Die Industrie- und Handelskammer zu Hamburg teilt mit, daß die Verordnung über die Durchführung des Steuergesetzes vom Arbeitsmarkt auf Grund der zweiten Verordnung des Reichspräsidenten über wirtschaftlich notwendige Sichermaßnahmen vom 15. November 1924 auf den Vertrag der Industrie- und Handelskammer zur Einsicht offen liegt. Dieselbe enthält auch Beispiele über die Art und Ausprägung der Abzüge.

**Auszahl des best. Kunden von ugs. Banken** Eisen- und Stahlbau zu Frankfurt a. M. Industrie- und Handelskammer zu Hamburg teilt mit: Dass unsererseit Woche eingelieferte Bewilligungen es nicht gelungen, den beschleunigen Verordnung Eisen- und Stahlbau zu Frankfurt und zurück zu bebehalten. Nach einer heutigen telegraphischen Mitteilung der Reichsbahnleitung zu Frankfurt a. M. fällt derselbe bestimmt aus und ist ein Wiederaufnahmrechte nicht zu denken. Abres werden wir nach Eingang des schriftlichen Bescheides der Reichsbahndirektion bekannt geben.

**Das Konsulat des Kaiserreichs der Serben, Kroaten und Slavenen zu Frankfurt a. M. Wangerlstr. 134**, fordert hierdurch als in Hessen-Nassau wohnende Staatsbürger des R. S. S. Königreiches auf, sich binnen 6 Monaten offiziell oder persönlich beim Konsul Konstantinos Erzenging in das Kaiserreich zu melden. Die Frist für die Erzenging läuft am 21. Mai 1925 ab. Spezi werden bis zu diesem Tage alle die Erzenging nicht erhalten. Die Staatsangehörigen des Kaiserreichs der Serben, Kroaten und Slavenen, die diesen Termin verlaufen, müssen später die doppelte von allen vorchriftsmäßigen Gehältern und wie die Aufnahme in das Kaiserreich die Gehälter von Dinar 15.— entrichten. Einstand des Kons. Konstantinos läuft 10—12 Uhr mit Aussicht von Samstag.

**Die neue Fehlgeschicke auf österreichischen Straßen**. Die Strafen und Strafen von Kämpfern werden, um ihre Unzucht zu verhindern, darauf hingewiesen, dass das Fehlgeschick auf den Straßen am 2. und 3. April, wo Menschen zu verkehren pflegen, stattfindet. Darunter fällt auch das Torteln, das nicht erlaubt ist. Hierbei handelt es sich um Leider mit dem Fuß.

**Saxos wieder Fehlgeschicke.** Schon wieder sind sehr zahlreich gefallene Bilanzentnahmen im Verkehr festgestellt worden. Die Fehlgeschicke tragen die Bilanzentnahmen 27. B. 14, 12 B. Das Teil haben sie auf gezeichnete Tafelstiften und ebenfalls teilweise aufgedrucktes Papierzeichen.

**Vor Erbs. 25. Nov. (Okkultismus und Schriften)**. Unter dieser Form wird hervorgeholt: Wer die Schrift gelesen hat, der sei nicht mehr der Menschheit dienbar. Demokratische Partei aus Frankfuort a. M. und belastet weiter von Standpunkt der Wissenschaft aus einen Komplex von Fragen, die in den letzten Jahren wahrgenommen wurden, und zwar nicht allein im Bereich des Weltkrieges, sondern aber seit dem Ausbruch des Weltkrieges, mit ihrer unzähligen geheimnisvollen Anklagehandlung in liegenden Orten die Auseinandersetzung der Menschen auf sich setzen. In einer Zeit, da die Menschen aus den Kriegsschlachten pachten müssen das Gras auf der Weide und der Dodesothee Tag für Tag durch alle Gassen scheint, drängt sich den menschlichen Gemütern härter als sonst die moral und doch immer wieder neue Menschenfrage auf: Was ist mit dem Mensch? Ein Laut hinter dieser Schärfe, vorgängiges Welt, eine höhere, unsichtbare Wirklichkeit, zu der wir herauf sind, und wie können wir von ihr Runde bekommen und etwas gewinnen? Die fast 2000-jährige Glaubenslehre der Kreuz und die bishätigen Zeugnisse des alten und neuen Testaments genügen nicht mehr. Man sollte seines handfeste Tugend sehn und kommt sich den schriftstellerischen Gemeinschaften und den spiritistischen Schulen zu, die fast in allen größeren Städten entstanden und ihre geheimnisvollen Offenbarungen immer wieder begnadete Anhänger finden, die sich auch durch die Aufstellung manches raffinierten Schindels aus ihrem Gebiet nicht irre machen lassen. In wissenschaftlichen Kreisen standen manchen Dingen in der Regel durchaus abweichendes Urteil. Alles Erkundung, alles Ding, alles Wissenswertes raffiniertes Geträger, so lautete es, und selbstst das Urteil. Ob man damit der Sache in jeder Beziehung gerecht wird und eins für allem mit her fertig ist, wollen wir hier beobachten und zu lassen. Sicher ist, dass auch die Wissenschaft unserer Tage noch nicht alle geheimen Zusammenhänge zwischen Himmel und Erde herausdenken und ergreifen können, so wenig wie eins in Goethes Zeiten, und das sie sich gerade aus dem Geiste geheimnisvoller seelischer Erfahrungen schon zu mancherlei Entzückungen nachdrängen hat, was müssen müssen. (Sinneseindrücke, Suggestion, Ahnungen, seelische Formulierungen, Halluzinationen, u. a.). Wie sich einige wissenschaftliche Forschung heute zum Okkultismus stellt, soll uns der Vortrag des heutigen Abends in der literarischen Vereinigung zeigen.

**Kavalier Extra**

**Das beste aller Schuhputzmittel**

**Union-Augsburg**

**Die 25. Nov. (Wahlversammlung der demokratischen Partei)** Eine außerordentlich starke Delegation der geistige erste Wahlversammlung der demokratischen Partei auf. Lange vor Beginn der Versammlung war der Saal des Hotel Victoria bis auf den letzten Platz besetzt. Der Vorstand der Delegation, Fabrikant Karl Suck, gab in dem einleitenden Begrüßungswort seiner Freude über den zahlreichen Besuch Ausdruck und sah darin ein günstiges Zeichen für die kommenden Wahlen. Warme Begrüßungsworte richteten sich an den Redner des Abends, Barrister Philipp (Weidmann). Die nationale Bedeutung der diesjährigen Wahlen, lautete das Thema des Referats, das der Redner in seiner und sachlicher Weise anhandlich behandelte. Als Landesmann, kehrte er gegen zurück an die Stütze langer Freiheit, die ihm fehl und verloren ist. Auch er begrüßte als eines Vorzeichen das überfüllte Haus, ein ganz Reiche in der Versammlung einer Partei, die man die „steckende Partei“ genannt hat. Mit soviel Macht und Weisheit wie man wohl mag diese Partei zu Grunde tragen, vermehrte gehe das Sternen jetzt so will verstehen. Nach dem Redner habe jetzt Partei eine Uebergangszeit, eine Maßregelung durchgemacht. Redner verneinigt dabei auf die Stellungnahme der Delegationen bei der Abstimmung über das Londoner Protokoll, auf gehörige Verhandlungen des Zentrums und der Volkspartei. Was die Austritte aus der demokratischen Partei anbelte, so habe man es hier mit allen Nationalliberalen zu tun. Von allen Parteien jedoch sei die demokratisch selbsterreichten geblieben, sie weiss, was sie will und dass es, worauf es ankam. In den meisten Ausführungen wendet sich der Redner gegen den Kampf der Parteien, gegen die Schwarzen Reichs-Wehr-Männer, bei der jede Partei sich als die Feinde betrachtet und die anderen als die Dummen. Es möge wieder von sich über seiner Partei das behaupten, Fehlkritik würden immer gemacht und das ist ein Beweis dafür, dass man auf unternehmen können. Die Unglücksweben des 4. Mai hätten keine Plattform getroffen, die eine sichere Regierungsbildung garantieren. Die Tendenzen der Wahl sei jedoch: Bildung einer sicheren Regierungsmehrheit. Das Ergebnis der Wahltage zeigt die Rote der Widerstand. Und nur sei eine sichere Regierungsbildung durch eine

**Politik der Mitte** gegeben. Die Minderheitsregierung nach dem 4. Mai hatte Glück durch die politische Einbildung des Auslandes: Stutz, Boncates, Macdonalds, Bismarck-polytechnik, die Vertreibung Amerikas. Wenn das dann wieder in einem deutschen Regierungsbildung ergebe, so ist jedoch: Bildung einer sicheren Regierungsmehrheit. Das Ergebnis der Wahltage zeigt die Rote der Widerstand. Und nur sei eine sichere Regierungsbildung durch eine

Zur Ausführung dieser Fragen angesetzt und in einem politisch Art bestimmt wie eines großen Idealismus. Die wahre Realpolitik ist der Idealismus richtig verstanden. Und wieder ist die Demokratie die wahre Realpolitik, letzten Endes die

**Politik der Menschlichkeit.**

An dieser verstandesmäßigen Zeit, in der die Seele verarmt, muss der Einzelne neu auf den Weg der Menschlichkeit gesetzt werden. Wer das will, der hat neuen Mut. Dann erieben wir des Nutzens und erwerben einen Platz an der Sonne. Deshalb ist die Wahl eine Pflicht, ein Segnen der eigenen Menschlichkeit.

Eine eigentliche Diskussion fand nicht statt. Geheimhaltungsverein Kraljitsch. Dies brachte die Frage des Unterschiedes zwischen Demokratie und Sozialdemokratie, die der Redner ausgeworfen hatte. Privatunternehmung zur Sprache und äußerte sich in Bezeichnungen über Unternehmer und Konzernbildung.

In seinem Schlusswort entgegnete Barrister Philipp in sachlicher Weise und drückt noch kurz über das Einheitswesen, was er lebhaft werden müsse. Den Beschluss bildeten einige Ausschüsse über die ganze Landeskommunionen.

**Regierungskabinett, 25. Nov. (Kongress)** Das Rahmenprogramm des Kongresses veranlaßte nächsten Sonnabend, 20. Nov., abends 8 Uhr im Saalbau Siegl einen öffentlichen Kongress. Als Ministranten wurden vereinigt: Dr. von Michelbartsch, Konzertdirigent aus Wiesbaden, und Benno Wald, Humorist und Charakterziller aus Wiesbaden, ehemaliges Mitglied des Mainzer Stadttheaters. Die Beleuchtung liegt in den brennenden, exklusiven Händen. Der Verein, der über grossen Stimmenverlust und um all seinen Reihenreihen vertreten ist, wird seine verschiedenen Chöre zum Vortrag bringen. Das vorliegende Programm verpflichtet als eines Wintervergnügen einen milde Klang zu haben.

## Spiel und Sport

### Fußball

**Italien schlägt Deutschland.**

Bei dem am Sonntag in Düsseldorf stattgefundenen Fußball-Wanderpreis wird Deutschland von Italien mit 1:2 geschlagen. Toren verhüllt 4:1 zu Gunsten Italiens.

**Westdeutschland.**

**Weiterbildung des jugendlichen**

Auftritts: 2:2; Bochum — Langenfelder 0:4; BfD-Dortmund — Allemannia-Dortmund 1:2; Altenburg: Müller (BfD) — BfD 1:1; BfD 1:0; Allemannia-Kuchen 1:2; Borussia M.-Gladbach — Eintracht M.-Gladbach 2:2; Altemannia 2:2 — Bonn 1:2; Bonn 2:4; Ahrensburg 4:0 — Germany-Düren 0:4; Bütgenbach (F) — Bitburg Köln 4:2; BfD Köln — Wallerseimer 2:2; BfD Aachen — SV M.-Gladbach 2:1; BfD Aachen 2:1.

**Westfalenliga: BfD Mellekloster — Bitburg-Rothenburg 2:1; Union Berlin — Preußen Münster 2:5; Union Münsterhafe 1:0; SpVgg. Düsseldorf 0:3; Union Düsseldorf 0:2; SG. u. C. Düsseldorf 0:5.**

**Hessen-Hannover: Göttingen 10:0 — SV. Göttingen 12; Kassel 4:8 — Siegen 1:0 2:0.**

**Württembergisch-Schwarzwald.**

Im Bereich des B. M. F. R. ruhen in den meisten Städten die Bunttafeln, die erste Runde ist beendet, die zweite jetzt mit einzigen Ausnahmen erst am letzten Novembermontag beginnt. ersten Degenderbergen ein.

**Vom Süden:** SpVgg. Dresden — BfD Dresden 5:1; BfD Mühlhausen — Preußen Münster 3:5; Union Münsterhafe 1:0; SpVgg. Düsseldorf 0:3; Union Düsseldorf 0:2; SG. u. C. Düsseldorf 0:5.

**Hessen-Hannover: Göttingen 10:0 — SV. Göttingen 12; Kassel 4:8 — Siegen 1:0 2:0.**

**Badische Oberliga.**

**Baden:** Nürnberg-BfD — Teutonia München 3:0; Wacker München — Bayern München 0:2; Schwaben-Ulm — Blau-Weiß 0:2; L. G. Riedenberg: Riedenberg — Belli-Kliniken 7:0 6:0.

**Der Südwürttemberg-Baden:** Sportclub Stuttgart — Stuttgart Kressenbach 1:2; BfD Bergkirchen — Freiburg 2:2; BG Würzburg — BfD Heilbronn 0:1; BG Freiburg — BfD Stuttgart 2:1.

**Württembergisch-Baden:** SpVgg. Winnenden 2:1; BfD Ludwigshafen 0:4; SV. Darmstadt — BfD Darmstadt 2:2.

**Württembergisch-Baden:** Hertha Frankfurt — Union Niederrod 6:1; Darmstadt 0:3 — SV. Jena 4:3; SpVgg. Frankfurt — Altes Offenbach 2:0; SV. Bürgel — Eintracht Frankfurt 0:0.

**Beispiel Rheinland-Saar:** TSV. Höchst — TSV. Trier 2:0; SV. Saarbrücken 2:0; Dornbirn Worms — FG. Trier 2:0; SV. Saarbrücken — SV. Wiesbaden 1:0.

**Norddeutschland:**

**Groß-Hamburg:** Hamburger SV — FC St. Pauli 2:0; BfD Eintracht — FC Georg 1885 Düsseldorf 2:2; BfD Oldenbourg — Union Altona 1:2.

**Südwest:** Allemannia-Hannover — Giessener Hannover 2:0; Eintracht Braunschweig — SV. Braunschweig 2:1; Wacker Hannover — Niedersachsen

Hannover 4:3 (Weiß-Trotz).

**Kreisliga des Mainzer Bezirks.**

**Nordmain:** Sportheimmeide — Niddaheim 1:0; Wiedenheim — Heddernheim 0:2; Ettensheim — Darmstadt 1:1; Darmstadt — Berg 2:2; Berg 1:1; BfD Alzenau — Darmstadt 1:1; Darmstadt — Berg 2:2.

**Südmain:** Sprendlingen — Heustadt 2:0; Darmstadt — SV. Steinheim — Darmstadt 9:12; SpVgg. Darmstadt — Darmstadt 3:0; BfD Aschaffenburg — SV. Aschaffenburg 2:2; SpVgg. Darmstadt — SV. Darmstadt 1:1.

**Hessen:**

**SpVgg. Frankfurt 1890 — Hohenzollern-Vogelsberg**

**Club 11 (13); BfD Vogelsberg — Deutscher**

**Entwicklungsclub 11 (13); Darmstadt 2:2 (0:11).**

### Eingesandt

Für die Auflage übernimmt die Redaktion zur freigemeinschaftlichen Verantwortung.

**Zum Kampf um die Einheitskunst.**

Aus Kreisen berufstätiger Stenographen wird uns geschrieben:

Der Aufzug über den Streit der Stenographie ist in Nr. 217 dieses Blattes spricht ein Schach für Hoffnung aus, der preußische Landtag werde sich mit dem Einheitskunst noch ausspielen. Es ist aber nicht annehmbar, daß das Parlament Preußens an dieser Seite etwas wünschen möchte. Die Einheitskunst ist die. Die Regierungen der Länder werden Verhandlungen eröffnen, um ihr als Beamten oder Amtskreisler bestreitbare Beweis in den staatlichen Büros zu führen.

Eine andere Frage jedoch taucht auf: Wer wird um wieviel sich das Wirtschaftsleben zur Einheitskunst verschließen? Ist es von den Betrieben wichtig, nur noch Einheitskunstgeber bevorzugt zu kaufen? Verlangt das Wirtschaftsleben Einheitskunstschreiber, oder — Stenographen?

Geblieb ist von der Schule Stolze-Schrey angesetzt, hat eine große Zahl von Arbeitern der deutschen Wirtschaft und von Männer der Geistzwischenstaaten einen Brief gegen die Vergewaltigung einer geistigen Bedeutung durch einzelne Betriebe unterzeichnet. Ob diese Leute ein Recht haben, gerade für ihren Sachs eingerettet, und ein System anzustreben, dem sie in der Hauptstadt nur vorwerfen können, daß es nicht so leicht erlerntbar sei, wie das ihre, das beliebt, — bestreitet dem Standpunkt der Betriebe, die das Wirtschaftsleben fordern — eine Neuerung in einer Augsburger des Deutschen Stenographen-Bundes Gabelsberger an die Mitglieder des Reichstages noch vor Ankündigung des Ausserordentlichen, die sagt, die Stumpferhölflichkeit der Dr. I. u. z. Stenographen nach Stolze-Schrey sei voll bestrebt.

Das Problem der sogen. „leichten“ Schreibarbeit ist es, das den Streit der Systeme entscheidet. Eine Schule sagt es anders aus. Am Schach läuft es dahin, ob es zweckmässiger ist, viel Fortbildungsmittel schon in der Unterfase zu bringen, oder diese auszuhalten für die Debattierung, wodurch dann ein vollkommenes Umfassen und das Einprägen von langen Listen willkürlich geübter Kurzformen bedingt wird. Denn für den, der etwas leisten will, gibt es kein „leichtes“ und kein „schweres“ System, doch lassen sich durch Schreibkunst und Melman die Dummen am leichtesten fangen. Die praktische Auswirkung der „leichten“ Schreibarbeit kennzeichnet genauso dieses Blatt.

Was nun die Einheitskunst angeht: Die Anhänger der sogen. „modernen“ Systeme weisen ihr hauptsächlich vor, sie sei für das Volk zu schwer. Das deutsche Volk hat es sich sicher immer gefallen lassen, daß man seiner Verpflichtung zur Lehreung der Stenographie in großen Kreisen halten kann. Sie haben deshalb das Einheitskunst nicht für das Ideal der deutschen Stenographie gehalten. Sowohl sie das System Gabelsberger sehr präzis anwenden und dadurch von seinen unfehlbaren und unerreichbaren Vorteilen trennen in den alten Formen überzeugt worden sind, betrachten sie es als ein Umstieg für unser deutsches Volk, wenn sie das Gabelsbergerische Verfahren dazu übergehen, ein „leichteres“ System mit seinen ungeheuren graphischen Wängen zu üben, wenn sie das hohe Kulturgut der Gabelsbergerischen Kunst wiederholen sollten. Zum Anfang unseres Landes ist es nötig, daß aus den „Alten Schreibern“ es tüchtige Stenographen gibt. Und für die Tüchtigen und Fleißigen sollte auch fernher das System erhalten bleiben, das nach dem Wort seines Schöpfers: „Die Stenographie soll Dienstleistung der Gedanken werden“, für sie bestimmt ist. Denn sie haben ein Recht, sich zu den Gedanken zu zählen. Mögen dann Kreisreisere kommen, so viele wollen, die Stenographen werden nicht untergehen.

### Amtlicher Teil.

B. A. 906.

Dies den 17. November 1924

### Belastigung

Aufolge Änderung der zeitigen Bestimmungen sind mit Wirkung vom 1. Juli 1924 auch für politische landwirtschaftliche Arbeiter Zuhaldearten zu verordnen.

**Der Vorstehende des Sicherungsamtes.**

1. 10.059. Dies den 24. November 1924.

### Wichsenbergpolizeiliche Anordnung.

Zum Schutz gegen die Raub- und Plundermafie wird hierdurch auf Grund der §§ 18 ff. des Sicherheitsgefangen des 26. Juni 1920 — Sicherheitsjahrblatt S. 519 — mit Errichtung des Sicherheitsgerichts in Wiesbaden folgendes bestimmt:

§ 1.

Die Gemeinde Haibachthal wird als Sicherheitserliefert.

§ 2.

Für den Sicherheitserliefert gelten die in meiner vorschriftenwidrigen Anordnung vom 23. Dezember 1921, Nr. 201 der Dieser- und Emmer-Jahrgang erlassenen Bestimmungen.

§ 3.

Aufwerthandlungen unterliegen den Strafbefreiungen der §§ 74 bis 77 einschl. des Sicherheitsjahrblatts vom 26. Juni 1920. (R.G.B. S. 519).

§ 4.

Diese Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung im amt. Kreisblatt in Kraft. Der Landrat



Reine Weinbrände

Rum - Arrac

Whisky

Schlichte's Steinhäger

Liköre

Macholi, Landau und Macholi, Gilka

Sehner Punsch

Süßweine

Kt

der Firma J. Ber  
Massard, Trier  
Luxemburg

Kirschwasser

Zwetschenwasser

Niederlage  
des bekannten 25%igen  
roten Schwarzwälder  
Kirschwassers „1799“  
Günstige Bezugsquelle  
für Wiederverkäufer.

Feinkosthaus

Jakob Wolf,

Marktpl. 3 Diez Ferry 415

Husten Atemnot

Verschleimung

Schreibe allen Leidenden  
gern umsonst, wodurch sich  
schon viele Tausende von  
jenen schweren Lungendo-  
nen selbst befreien. Nur  
Rückmarsch erwünscht.Walter Althaus,  
Hellingen-Stadt (Eichsfeld)  
D. 41Pflegen Sie Ihre und Ihrer Kinder Zähne  
nur nach fachärztlicher Vorschrift  
ohne schädliche Chemikalien, mit**Dr. Bahr's Zahnpur ver Nr. 23.**Es ist zahnsteinlösend, töltet Krankheitsschmerzen und erhält zeitlebens gesunde, schneeweisse Zähne  
Orangen-Drogerie + u. Zimmermann, Diez.**Mutterberatung Bad Ems.**Dienstag nachmittag von 2—4 Uhr in der Stein-  
schule: Sprechstunde der Fürsorgeschwester und  
Mutterberatung.**Wen**

die Wald schwer fällt, wo er seine Wintergarderobe einkaufen soll und nicht weiß, wo er auf einmal das hierzu erforderliche Geld hernehmen soll, ohne sich noch weiter in seiner Lebensweise einzuschränken, kann nur ein Geschäft

**wählen**das durch grosse Umsätze in der Lage ist, billig zu verkaufen, grosse Aus-  
wahl in allen Abteilungen unterhält und vor allen Dingen den Kunden durch  
klare Zahlungsbedingungen in jeder Weise entgegenkommt, denn ohne  
Kredite geht es nun mal nicht und**wir**alle wissen, dass nur ganz wenige Menschen in der plüchtlichen Lage  
sind, den Kaufpreis auf einmal zu zahlen. Deshalb erinnern wir uns an  
bekannte Unternehmen, wo jedes, ob arm oder reich, Herren oder Dame bei-  
veviel gegen Zahlungsbedingungen haben kann. Nach erfolgter Anzahlung  
kann die Ware gleich mitgenommen und der Restbetrag in Raten nach  
Verleihbarung gezahlt werden.**Selbstverständlich**führen wir nur Qualitätsware und stellen in unseren neuerrichteten Geschäfts-  
räumen eine so grosse Auswahl in besseren Winter-Mänteln, wie Plaids  
Marengo, Eskimo, Whippot, mit und ohne Rückenplatte und Gurt, weiter  
Anzüge in allen Farben etc., zur Schau, dass auch dem verständigsten Ge-  
schmack Rechnung getragen wird. Aber nicht**nur**Für Herren ist gesorgt, sondern auch für Damen. Wir bringen die neuesten  
Modelle in Wintermäntel und Kostüme mit und ohne Pelzgarment,  
Frauenmantel, Gummimäntel, Backfischäischen, Strickwesten. Lest nicht, Sie  
ohne Kaufzwang, unsere neuerrichteten vornehmen Geschäftsräume und Sie  
werden von der Auswahl, Preiswürdigkeit und Kulanz überzeugt sein.**Rhecri**

Marktstrasse 9.

Coblenz

Marktstrasse 9.

Erstes und einziges Geschäft dieser Art am Platze.  
Man achte genau auf die Firma.

Kunden von auswärts erhalten Fahrvergütung.

Rein Weinbrände

Rum — Arrac

Whisky

Schlichte's Steinhäger

Liköre

Macholi, Landau und Macholi, Gilka

Sehner Punsch

Süßweine

Kt

der Firma J. Ber  
Massard, Trier  
Luxemburg

Kirschwasser

Zwetschenwasser

Niederlage  
des bekannten 25%igen  
roten Schwarzwälder  
Kirschwassers „1799“  
Günstige Bezugsquelle  
für Wiederverkäufer.

Feinkosthaus

Jakob Wolf,

Marktpl. 3 Diez Ferry 415

# Zu Ihrer Zeit hat man dies noch nicht gekannt!

Heuteztage verwendet selbst die verhüttete Hausfrau in Küche und Haushalt die Feinkostmarke „Schwan im Blauband“, deren Qualität durch unser Kürverbesserung unter Verwendung ausreisender Rohstoffe allgemein überrascht.

Immer bringt die Welt neue Sachen  
und wir bringen Verbesserung  
auf dem Gebiete des Haushalts. Schon  
im Blauband für die Hausfrau.  
Jetzt kann sie alles fein bereichern.  
„Schwan im Blauband“ dankt Ihnen  
den glänzenden Erfolg dem Kürverbesserung.  
Unsere Mutter und Grossmutter  
haben niemals eine gleiche Qualität  
bekannt für so einen billigen Preis.  
Sie haben „Schwan im Blauband“ doch auch im Hause?  
Sie ist überall erhältlich in der bekannten Packung zu  
**50 Pfennig das Halbfund.**

## Schwan im Blauband

frisch  
gekürt

Ihre Verlobung beeindrucken sich an.  
zu zeigen:Frieda Schneider  
August Zimmermann  
Ennerich  
November 1924. Diez**Literarische Vereinigung, Bad Ems**Dienstag, den 25. Novemb., abends  
8 Uhr spricht im Saale der „Stadt Wies-  
baden“ UniversitätsprofessorDr. von Gerhardt, Frankfurt a. M.  
Über**Okkultismus und  
Wissenschaft.**Eintritt für Mitglieder 50 Pf., für  
Nichtmitglieder 1.— Mk.**Marktlichtspiele Diez.**Nur Mittwoch abend 8 Uhr:  
Das grösste Ereignis der Welt:**Z.R.III.**Friedrichshafen, der Flug über den Ozean,  
die Ankunft in Amerika, begeisterte Auf-  
nahme in New York u. Lakehurst usw.

Außerdem:

**Des Kaisers alte Kleider**Spannende Erlebnisse in 2 Erdreisen nach  
dem Roman von Franz Heller, 6 Akte.  
Saal gut geheizt. — Gute Musik.**Pa. Anthrazit-Eiformbriketts**diese Woche eintreffend. Der billigste  
und vorteilhafteste Brand für Fild- u.  
eis-Zimmeröfen, Bestellungen bei**Georg Meyer, Diez, Marktplatz****Brillen  
und Kneifer**

mit punktuell abbildenden

Perf-Gläsern bei

**Eugen Sundheimer, Bad Ems.**Von der Reise  
zurückSan-Rat Dr. Koch,  
Bad EmsBeschaffungen der Stadt  
Bad Ems.

Vergabeung d. Holzfällung + arbeiten

Die Holzfällungen im Stadtwald sollen  
etwa 12.000 cbm betragen. Angebote sind bis  
Freitag, den 28. November 1924, vor mittags  
10 Uhr im Rathaus — Zimmer 16 — abzugeben.  
Bad Ems, den 24. November 1924  
Der MagistratVerlängerte Verkaufszeit im  
Handelsbetrieb.Es wird zur Reminisenz gebracht, der Geschäftsbetrieb  
in allen Zweigen des Handelsbetriebs in  
den letzten beiden Jahren ein ungewöhnliches  
Wachstum aufzuweisen, insbesondere  
im Bereich der Schnellfahrt und in  
den Betrieben, die sich auf Versandhandel  
spezialisiert haben. Die Wiederholung  
dieses Zustandes ist ausdrücklich  
gewünscht.Bad Ems, den 24. November 1924  
Die Polizeiverwaltung

Beschaffungen der Stadt

Diez an der Lahn.

Beschaffung.

Am 1. Dezember 1924 findet eine Bi-  
zönung statt, die sich auf Biere, (wie Biermarken),  
Blauband, Soße, Zwetschge, Biegen und Rosenwurz  
erstreckt. Im Anschluss an diese Bierzönung soll als  
Abweidung von den Bierzönigen und die in der Sitz  
vom 1. Dezember 1923 bis 24. November 1924 ausge-  
führten Bierzönungen für den Gesetzgebungs- und  
Siedlerverein (Schuldenablassverein), sowie die seit dem  
1. Oktober 1924 bis zum 1. November 1924 ausgeführten  
Schuldenablasszönungen für den Schuldenab-  
lassverein (Schuldenablassverein) nicht unter-  
liegen, zu errichten. Diezunter fallen in diesen  
Zonen nach der Polizeiverordnung vom 1. Juli 1922  
bet. Unterhaltung des Schuldenablasses nur Schulden  
des Bierzönigen und der Schuldenablassverein.Die Bierzönung soll weiter fortgesetzt werden  
bis zur Bierzönung des Jahres 1924, die am  
25. November 1924 aufzuhören. Die Bierzönung  
wird durch die Bierzönung des Jahres 1924 ersetzt.

Die Bierzönung ist vom 25. November 1924

Bereits ist der Bierzönung des Jahres 1924 aufzuhören, dass  
die Bierzönung des Jahres 1924 ersetzt wird. Die Bierzönung  
ist vom 25. November 1924 aufzuhören, dass  
die Bierzönung des Jahres 1924 ersetzt wird.Die Zeiten sind teuer,  
das Geld ist rar!  
Der Frosch sagt: Spar!Wie macht das richtig  
und ideal?

Kauf nur Erdöl!

**Erdan**  
für die Schuhpflege